



Haushalts- und Finanzausschuss

51. Sitzung (öffentlich)

18. Oktober 2007

Düsseldorf – Haus des Landtags

10:00 Uhr bis 11:55 Uhr

Vorsitz: Anke Brunn (SPD)

Protokoll: Franz-Josef Eilting

Verhandlungspunkte und Ergebnisse:

Vor Eintritt in die Tagesordnung	5
---	----------

1 Gesetz über die Feststellung eines Nachtrags zum Haushaltsplan des Landes Nordrhein-Westfalen für das Haushaltsjahr 2007 (Nachtragshaushaltsgesetz 2007)	6
---	----------

Gesetzentwurf
der Landesregierung
Drucksache 14/4460

Abschließende Beratung und Abstimmung zur zweiten Lesung

Minister Dr. Helmut Linssen (FM) berichtet über die aktuelle Steuereinnahmesituation.

Der Ausschuss **fasst** einstimmig den auf Seite 4 des Ausschussberichts Drucksache 14/5240 wiedergegebenen **Bereinigungsbeschluss**.

In der **Schlussabstimmung empfiehlt** der Ausschuss mit den Stimmen der Fraktionen der CDU und der FDP gegen die Stimmen der Fraktionen der SPD und Bündnis 90/Die

Grünen, den **Gesetzentwurf** der Landesregierung
Drucksache 14/4460 unverändert anzunehmen.

Berichterstatlerin: Anke Brunn (SPD)

2 Gesetz zur Änderung des Gesetzes über die Landesbank Nordrhein-Westfalen und zur Änderung anderer Gesetze

8

Gesetzentwurf
der Landesregierung
Drucksache 14/4266

Stellungnahmen 14/1323 und 14/1360

Ausschussprotokoll 14/473

Der Gesetzentwurf wird abschließend beraten.

Der Ausschuss **lehnt** den **Änderungsantrag** der Fraktion der SPD (s. *Anhang zu Drucksache 14/5232*) mit den Stimmen der Fraktionen der CDU und der FDP gegen die Stimmen der Fraktionen der SPD und der Grünen **ab**.

In der **Schlussabstimmung empfiehlt** der Ausschuss dem Landtag mit den Stimmen der Fraktionen der CDU und der FDP gegen die Stimmen der Fraktionen der SPD und der Grünen, den **Gesetzentwurf** der Landesregierung **Drucksache 14/2466 unverändert anzunehmen.**

Berichterstatter: Norbert Post (CDU)

3 Gesetz zur frühen Bildung und Förderung von Kindern (Kinderbildungsgesetz – KiBiz) – Viertes Gesetz zur Ausführung des Kinder- und Jugendhilfegesetzes – SGB VIII –

14

Gesetzentwurf
der Landesregierung
Drucksache 14/4410

Stellungnahmen 14/1362, 14/1375, 14/1377, 14/1378, 14/1379, 14/1380, 14/1384, 14/1385, 14/1386, 14/1387, 14/1388, 14/1389, 14/1390, 14/1392, 14/1394, 14/1395, 14/1396, 14/1397, 14/1398, 14/1400, 14/1401, 14/1402, 14/1403, 14/1404, 14/1407, 14/1410, 14/1411, 14/1412, 14/1417, 14/1418, 14/1419

Ausschussprotokolle 14/470 und 14/471

- Bericht von Minister Dr. Helmut Linssen (FM) 14
- Ausschussdebatte 16

Der **Verfahrensantrag** der SPD-Fraktion, die **Beratung auszusetzen** und in einer zusätzlichen Sitzung die Auswirkungen der Änderungsanträge zu erörtern und dann abzustimmen, wird vom Ausschuss mit den Stimmen der Fraktionen der CDU und der FDP gegen die Stimmen der Fraktionen der SPD und der Grünen **abgelehnt**.

Anschließend wird der Vorschlag, den **Gesetzentwurf ohne Votum** an den federführenden Ausschuss **weiterzugeben**, mit den Stimmen der Fraktionen der CDU und der FDP gegen die Stimmen der Fraktionen der SPD und der Grünen **angenommen**.

4 Gesetz zur Regelung des Jugendstrafvollzugs in Nordrhein-Westfalen (Jugendstrafvollzugsgesetz Nordrhein-Westfalen – JStVollzG NRW) 23

Gesetzentwurf
der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Drucksache 14/4236

In Verbindung mit:

Gesetz zur Regelung des Jugendstrafvollzuges in Nordrhein-Westfalen (Jugendstrafvollzugsgesetz Nordrhein-Westfalen – JStVollzG NRW)

Gesetzentwurf
der Landesregierung
Drucksache 14/4412

Stellungnahmen 14/1214, 14/1376, 14/1430, 14/1437, 14/1438, 14/1439,
14/1446, 14/1448, 14/1449

Ausschussprotokoll 14/489

Der Ausschuss berät abschließend über die Gesetzentwürfe.

Er **empfiehlt** mit den Stimmen der Fraktionen der CDU und der FDP gegen die Stimmen der Fraktionen der SPD und der Grünen, den **Gesetzentwurf** der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen **Drucksache 14/4236 abzulehnen**.

Anschließend **empfiehlt** der Ausschuss mit den Stimmen der Fraktionen der CDU und der FDP gegen die Stimmen der Fraktionen der SPD und der Grünen, den **Gesetzentwurf** der Landesregierung **Drucksache 14/4412 anzunehmen.**

5 Beförderungen im Ministerium für Generationen, Familie, Frauen und Integration **26**

Bericht der Landesregierung

Der Ausschuss vereinbart, diesen Punkt zuerst im Unterausschuss "Personal" zu behandeln.

6 Verschiedenes **27**

* * *

1 Gesetz über die Feststellung eines Nachtrags zum Haushaltsplan des Landes Nordrhein-Westfalen für das Haushaltsjahr 2007 (Nachtragshaushaltsgesetz 2007)

Gesetzentwurf
der Landesregierung
Drucksache 14/4460

Abschließende Beratung und Abstimmung zur zweiten Lesung

Volkmar Klein (CDU) bittet den Finanzminister, zur aktuellen Steuereinnahmesituation etwas zu sagen.

Minister Dr. Helmut Linssen (FM) trägt vor, bis Ende August 2007 seien 13,7 % mehr Steuern eingenommen worden. Der September sei schwierig verlaufen; wegen der neuen Verteilungsmechanismen bei der Umsatzsteuer seien die Steuereinnahmen nur um 5,4 % gestiegen. Auch im Oktober werde man die hohen Steigerungsraten nicht mehr erreichen, weil bei der Zerlegung der Lohnsteuer das Basisjahr jetzt 2004 und nicht mehr 2001 sei und deshalb nicht mehr 15 %, sondern 19 % abgegeben werden müssten. Außerdem habe das Land über den EuGH erhebliche Körperschaftsteuerpotenziale abzugeben.

Das Finanzministerium rechne deshalb damit, in den verbleibenden Monaten dieses Jahres rund 600 bis 700 Millionen € relativ weniger einzunehmen. Trotzdem sei er optimistisch, das Ziel von 7,8 %, das im Nachtragshaushaltsentwurf zugrunde gelegt werde, zu erreichen. Allerdings glaube er nicht, dass Nordrhein-Westfalen nach der Steuerschätzung im November noch große Potenziale für 2008 haben werde; denn die neuen Mechanismen kämen auch im nächsten Jahr zur Anwendung.

Zu der Anmerkung von Herrn Groth bei der ersten Beratung des Nachtragshaushalts im Ausschuss (*vgl. APr 14/463, S. 29*), dass die Anlage im Versorgungsfonds einen Verlust bedeute, weil die Kreditzinsen für das Land höher seien als die Zinseinnahmen, dürfe er feststellen: Nach allem, was er zurzeit sehe, werde das wohl nicht so sein. Die Ausschussmitglieder sollten das deshalb nicht als „Verlust“ für das Land betrachten.

Vorsitzende Anke Brunn weist noch darauf hin, dass der Unterausschuss „Personal“ den Nachtragshaushaltsentwurf am 14. August und am 11. September beraten und sich schwerpunktmäßig mit der Versorgungsrücklage beschäftigt habe.

Sie stellt sodann fest, dass keine Anträge gestellt würden und daher kein Beschluss zum Haushaltsausgleich erforderlich sei.

Der Ausschuss **fasst** einstimmig den auf Seite 4 des Ausschussberichts Drucksache 14/5240 wiedergegebenen **Bereinigungsbeschluss**.

In der **Schlussabstimmung empfiehlt** der Ausschuss mit den Stimmen der Fraktionen der CDU und der FDP gegen die Stimmen der Fraktionen der SPD und Bündnis 90/Die Grünen, den **Gesetzentwurf** der Landesregierung **Drucksache 14/4460 unverändert anzunehmen.**

Berichterstatte(r)in: Anke Brunn (SPD)